

Kurzbiographie:

John Greaves

Englischer Mathematiker und Altertumsforscher

(* 1602 - † 1652)

Greaves (Johann) latinisch Gravus, ein gelehrter
 und vielseitiger Orientalist geb. zu Colmore 1602 in
 Hampshire im Jahr 1624, ging er an, als Professor
 zu Malta, Physik in Mathem. zu Padua. Er
 hat mit großer Einsicht in besten gelehrten in Latein,
 seiner Dicht als Astronom, u. s. w., als er wird
 mit der Orientalische Sprache bekannt gemacht, und
 er auf persische u. arabische Bücher über Astro-
 nomie. 1630 wurde er Professor der Grammatik von Col-
 lege zu Exeter zu London. Er gab ein lateinisch
 Englisch im Druck zu London, 1637
 zu London wie mit Edward Pococke ein, um nach der
 Sprache zu suchen. In Italien gab er die
 aus, die er durch die Galaxen seit seiner Zeit
 zu sehen. In Anspannung erhielt er die
 Patriarch Aguilay Lucas seiner Empfehlung, in Libia
 oft in Ägypten und den Araber zu besuchen, und
 nach der Krönung des Kaiser Patriarchen, u. s. w.
 unter Anwesenheit, wo unter seinen
 Anstand nicht einmal einen unglücklichen
 auf Kräfte finden konnten, wissen sie mit der
 Welt. Das große von Ägypten. Übersetzt lateinisch

Johann Greaves¹

lateinisch Gravius, ein Gelehrter englischer Orientalist, geboren zu Colmore in Hampshire. Im Jahre 1624 fing er an, als Professor zu Merton, Physik und Mathematik zu studieren.

Er las mit großem Fleiß die besten griechischen und lateinischen Werke über Astronomie, und später, als er auch mit der Orientalischen Sprache bekannt wird, las er auch persische und arabische Werke über die Astronomie. 1630 wurde er Professor der Geometrie am College von Gresham zu London.

Er hatte einen lebhaften Wunsch den Orient zu besuchen, schiffte sich 1637 zu London mit Eduard Pocoke² ein, um nach der Levante zu segeln. In Italien hielt sich das Schiff auf, er benutzte die Gelegenheit seine dortigen Freunde zu besuchen. In Constantinopel erleichtert ihm der Patriarch Cyrillus Lucas³ seine Bemühung, die Bibliothek im Kloster auf dem Attos zu benutzen; nach dem traurigen Tod dieses Patriarchen und vielen anderen Unannehmlichkeiten, wo unter anderem unsere Seefreunde nicht einmal einen englischen Sprachmeister nach Wunsch finden konnten, reisten sie mit der Flotte des Gastgeber nach Egypten. Unterwegs besuchte

¹ John Greaves (* 1602 in Alresford, Hampshire; † 8. Oktober 1652 in London) war ein britischer Mathematiker und Altertumsforscher.

² Edward Pococke (* 8. November 1604 in Oxford; † 10. September 1691 in Oxford) war ein britischer Orientalist und Theologe.

³ Kyrillos Lukaris (* 13. 11. 1572 auf Kreta; † 27. 6. 1638) griechisch-orthodoxer Theologe; wurde nach Studien in Italien und Polen 1602 Patriarch von Alexandria, 1620 von Konstantinopel.

Rhodus. Wapton & in Pyranidea yamuff jell
huff er mit nuns jfimm Wunly v. Munglych, Carcer
v. unter Altkünen gerich. Auf jimm Buchh
wird er Kupfer in Aftonomie zu Beford, und be
jillt auf alle jimm jfines kallidaten Palla. 1648
wird er ulla Rindes wachst wirt in Königt. Auf
anfing; man wohnt in der Collegio, in walfen
jungezeit in große Epil jimm Luffe und dem,
ling ^{erleben} ~~wachst~~ jimm und wachst jollt wach
jimm Jahr 1652 zu London in furd. Man juber
j: I Pyranidographia. Lond. 1646. II abfurd,
ling ulla in wachst Luff in der jimm. (muff jf)
Lond. 1647. III Demonftratio orbis terrae heliaci pro
parallelo inferionis Aegypti Beford. 1648. IV Elemen
ta linguae perfic, Hex anonymus Perfa de jfignis
Arabum et Perfarum aftonomicis, lat. & perf.
Lond. 1649. V Epocha celebres aftonomis, hiftoricis, et hro,
rologio Chataiorum, Syrograeorum, Arabum, Perfarum et,
ex traditione Illegit. Beigi, India principis arab. & lat.
1650. VI Aftonomice quaedam, ex traditione Schah Chotgii
Perfa, uno cum Symplicibus planetarum 1652. VII Perfa
tabula geografica, arab. & lat. 1652. VIII Abfurdum in Lem,
de in Archimedes. IX. Hin wach in Egypt in Cairo ind,
brüdet. — Man jf in jf: Th Smith: in & eruditiffimorum
virov; Wood's Saffi Oeconomus; Dictionaire s. Chauffe,
par
Weist in der Biogr Ann.

Rhodus. Nachdem er die Pyramiden gemessen hatte, kehrte er mit einer schönen Sammlung von Manuskripten, Canonices und anderer Alterthümer zurück. Nach seiner Rückkehr wurde er Professor der Astronomie zu Oxford, und behielt auch alle seine früheren bekleideten Stellen.

1648 wurde er aller Ämter entsetzt, weil er der königlichen Sache anhing;¹ man vertrieb ihn aus dem Collegio, bei welcher Gelegenheit der große Theil seiner Bücher und Sammlung verloren ging. Können und übermäßige Arbeit machten seinem Leben 1652 zu London ein Ende.

Man hat von ihm:

I. Pyramidographia, London 1646².

II. Abhandlung über den römischen Fuß und den Pfennig (englisch) London, 1647.³

III. Demonstratio ortus Sirii heliaci, pro parallelo inferioris Aegypti, 1648.

IV. Elementa Linguae Persicae, item Anonymus Persa de Siglis Arabum & Persarum Astronomicis, London, 1649.⁴

V. Epochae celebriores, astronomis, historicis, chronologis Chataiorum, Syro-Graecorum, Arabum, Persarum, Chorasmiorum, usitatae: ex traditione Ulug Beigi, Indiae principis, arab. und lat., 1650.

VI. Astronomica quodam, ex traditione Schah Cholgni Persae, una at hypothesibus planetarum, 1652.

VII. Bincae tabula geograficae, arab. und lat., 1652.

VIII. Übersetzung der Lemmata Archimedes.

IX. Wie werden die Eyer in Cairo ausbrütet.

Man sehe über ihn: Th. Smith, vitae eruditissimorum viarum; Wood's Fassi Oxtonicensis; Dictionaire von Chauffe.

Weiss in der Biographie Universelle.

¹ Greaves hing der royalistischen Fraktion an, welches der Regierung unter Oliver Cromwell ein Dorn im Auge war. Offiziell wurde ihm verschwenderischer Umgang mit Geld vorgeworfen.

² John Greaves, Pyramidographia or a description of the pyramids of Egypt.

³ John Greaves, a Discourse on the Roman Foot and Denarius.

⁴ John Greaves, Elementa Linguae Persicae Authore Johanne Gravio. Item Anonymus Persa de Siglis Arabum & Persarum Astronomicis.